

Genealogia oder Stammregister

der durchläuchtigen

hoch- und wohlgeborenen Fürsten

Grafen und Herren des Hauses Nassau

samt Epitaphien

durch

Henrich Dorsen

EPITAPHIENBUCH
von Henrich Dors

Veröffentlichungen
der Kommission für Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung

IX

**Genealogia oder Stammregister der durchläuchtigen
hoch- und wohlgeborenen Fürsten, Grafen und Herren
des uhralten hochlöblichen Hauses Nassau samt
etlichen konterfeitlichen Epitaphien**

kolligiert, gerissen und beschrieben
durch

Henrich Dorsen
Malern von Altweilnau
Anno 1632

unter Mitwirkung der Historischen Kommission von Nassau
herausgegeben von der Kommission für Saarländische Landesgeschichte
und Volksforschung eV

Saarbrücken 1983
Kommissionsverlag: Minerva-Verlag Thinnes & Nolte

Vorbereitung
des Landesarchivs für den
Landesrat
IX

Geschichte oder Stammtafel der durchläufigen
hoch- und wohlgebornen Fürsten, Grafen und Herren
des ältesten hochlöblichen Hauses Nassau samt
etlichen kaiserlichen Episcopien
holligst, gewissen und beschriben
durch

Herrn Baron
Martin von Aretin
Jahre 1632

Die Geschichte des hochlöblichen Hauses Nassau
ist ein wichtiges Dokument für die Geschichte
des Landes und die Geschichte der
Landesherren.

Gesamtherstellung: Krüger Druck und Verlag GmbH, 6638 Dillingen

ISBN 3-477-00060-9
ISSN 0454-2533



Tumbengrab des Grafen Adolf I. von Nassau († 1370) und seiner Gemahlin Margarethe von Nürnberg († n. 1382), ehemals Klarissenkloster Klarenthal/Wiesbaden. Pergamentmalerei von Heinrich Dors. (HHStA Wiesbaden, Andreae 1002/2, fol. 23; vgl. S. 114 ff.)



Vorwort

Im Jahre 1964 stieß Frau Dr. Marie-Luise Hauck bei der Erfassung archivalisch überlieferter mittelalterlicher Inschriften des Rheinlandes und des Saarlandes im Hauptstaatsarchiv Wiesbaden auf das Epitaphienbuch des Malers Henrich Dors aus Altweilnau. Der Vorstand der Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung hielt nach eingehender Prüfung diese bebilderte Handschrift für wert, in vollem Umfang ediert zu werden, um damit eine sowohl für die nassauische Genealogie aussagekräftige als auch den Kunsthistoriker interessierende Quelle der Forschung leichter zugänglich zu machen. Sie beauftragte Frau Dr. Marie-Luise Hauck mit der Edition. Ihr gelang es, das Leben des Malers Henrich Dors und sein sonstiges Schaffen aus den dürftig überlieferten Akten aufzuhellen, auch sein Epitaphienbuch in die nassauische Haushistoriographie näher einzuordnen und anhand seines Hauptwerkes eine Reihe von Grabmalfragmenten zu identifizieren.

Nachdem Frau Dr. Hauck mit anderen wissenschaftlichen Arbeiten stark in Anspruch genommen war, hat der Vorstand der Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung im März 1974 Herrn Archivrat Dr. Wolfgang Laufer beauftragt, das Manuskript druckfertig zu machen. Richtlinie für ihn mußte gemäß der Weisung des Vorstandes sein, nicht die von Dors abgebildeten Grabmäler mit den Methoden kunstgeschichtlicher Forschung stilistisch einzuordnen und zu würdigen, vielmehr sich auf eine echte Quellenpublikation zu beschränken.

Herr Dr. Laufer hat die Einleitung in der Fassung von Frau Dr. Hauck neu gegliedert, den Text geglättet und ergänzt. Er hat manche Passagen neu formuliert, was nicht zuletzt einer Kürzung und Straffung des Manuskriptes zugute kam. Auch zeigte es sich als notwendig, die archivalische Grundlage zu überprüfen. Verschiedene Quellen wurden neu datiert und in ihrem akten-genetischen Charakter neu bestimmt. Dabei ergab sich, daß der Anstoß zum Epitaphienbuch von Graf Wilhelm Ludwig von Nassau-Saarbrücken ausgegangen ist. Über die durchgeführten Änderungen und Ergänzungen erfolgte ein Gedankenaustausch mit Frau Dr. Hauck, wobei die in den Anmerkungen notierten unterschiedlichen Auffassungen der Editorin und des Bearbeiters bestehen blieben. Auch bei der Überarbeitung des Editionsteiles umfaßt der Anteil von Dr. Laufer mehr als die bloße Redaktionsarbeit. Eine Beschränkung auf sie allein erschien ihm und dem Vorstand nicht möglich, nachdem die Überprüfung der Quellen neue Ergebnisse gebracht hatte. Herr Dr. Laufer hat dankenswerter Weise die Zusammenstellung des Literaturverzeichnisses und die Erarbeitung der Register übernommen!.

In den Jahren der Ausarbeitung haben Frau Dr. Hauck und Herr Dr. Laufer eine starke Unterstützung und Förderung bei allen von ihnen aufgesuchten Archiven, Bibliotheken und Museen erfahren, wofür hier bestens gedankt sei. Ein besonderes Wort des Dankes gebührt dem Großherzoglichen Hause von Luxemburg, das als Eigentümer des im Hessischen Hauptstaatsarchiv Wiesbaden deponierten Epitaphienbuches die Genehmigung zur Veröffentlichung erteilte. Die Historische Kommission für Nassau hat in Anbetracht, daß ein Teil der Grabmäler aus den rechtsrheinischen nassauischen Landen stammt, sich an der Drucklegung mit einem namhaften Zuschuß beteiligt, auch ihr sei dafür gedankt. Schließlich gilt ein Wort des Dankes all denjenigen Kommissionsmitgliedern und anderen Fachkollegen, die durch Beratung von Einzelfragen, im kollegialen Gespräch und bei der Durchsicht des Manuskriptes zum Gedeihen des Werkes beigetragen haben.

Saarbrücken, im Frühjahr 1978

Im Namen des Vorstands:

Ernst Klein
Vorsitzender

Inhalt

	Seite
Vorwort	7
Teil A: Einleitung	
1. Zur älteren nassauischen Geschichtsschreibung	13
2. Leben und Wirken des Malers Henrich Dors	20
3. Das Epitaphienbuch und Arbeiten aus seinem Umkreis	32
4. Das Epitaphienbuch derer Zum Jungen, ein Werk des Malers Dors	50
5. Beschreibung des nassauischen Epitaphienbuches	58
6. Schicksal und Rezeption des Epitaphienbuches	62
7. Würdigung des Malers Henrich Dors	68
Teil B: Edition	
Vorbemerkungen	71
Genealogia oder Stammregister der durchläuchtigen, hoch- und wohlgebornen Fürsten, Graven und Herren des uhralten hochlöblichen Hauses Nassaw	72
Die Grabmäler	84
Verzeichnis nach Standorten bzw. ehem. Standorten	261
Quellenverzeichnis	262
Literaturverzeichnis	263
Verzeichnis der Abbildungen	271
Bildnachweis	277
Personen- und Wappen-Index	279